

**Verhandlungen zwischen der österreichischen und
der ungarischen Zentralpreisprüfungsstelle.**

Wien, 5. März.

Zwischen der österreichischen Zentralpreisprüfungs-
kommission und der ungarischen Zentralpreisprüfungsstelle
wurden Verhandlungen über ein gemeinsames Vorgehen ange-
bahnt. Als Verhandlungsbasis wurde der ungarischen Zentralstelle
seitens der österreichischen Preisprüfungskommission die Durch-
sicht der von österreichischer Seite eingeführten Preise vorge-
schlagen und die Stellungnahme zu denselben angeregt. Zu diesem
Zwecke wurden auch der ungarischen Kommission die in fünf
Broschüren „behördlich festgestellten Preise für Bedarfsgegen-
stände in Oesterreich“ übermittelt. Es wurde die Reziprozität hin-
sichtlich der Einhaltung der Preise für österreichische Waren in
Ungarn und für den Verkauf ungarischer Waren in Oesterreich
in Vorschlag gebracht. Hierdurch wären gleichförmige Maßnahmen
in beiden Staaten zur Bekämpfung des Kriegswuchers möglich.
Sobald von ungarischer Seite zu diesen Vorschlägen Stellung
genommen worden ist, dürften Besprechungen der beiden Zentral-
preisprüfungskommissionen und des Präsidenten des gemeinsamer
Ernährungsausschusses stattfinden.